

Favoritensiege beim Einhornlauf

Laufen 253 Starter sind über 10 000 m dabei.

Knesebeck. 253 Starter waren beim Knesebecker Einhornlauf über die 10 000 Meter am Start. Und fast schon wie erwartet waren Miriam Hermann (Injoy Wolfsburg) und Valentin Harwardt (VfL Wolfsburg) die Schnellsten und feierten damit Favoritensiege. Der Lauf zählt zudem in die Wertung des Laufcups Wolfsburg-Gifhorn.

„Wir waren rundum zufrieden. Bei bestem Laufwetter ist alles im Zeitrahmen abgelaufen, keine Probleme“, bilanzierte Organisator Marco Laeseke.

Bei den Damen triumphierte mal wieder Dauersiegerin Miriam Hermann – und wie. Ihr Vorsprung auf die zweitplatzierte Martina Mischnick vom Team Waggumer Holz betrug vier Minuten. Auch Harwardt, der Sieger bei den Männern, gewann unangefochten.

Zusätzlich zu den 253 Läuferinnen und Läufern gingen übrigens noch sieben Walker beim Einhornlauf an den Start. r.

DIE ERGEBNISSE (TOP 5)

Männer:		
1. Valentin Harwardt (VfL Wolfsburg)	33:54 min	
2. Lukas Meier (K2E)	36:19 min	
3. Louis Hellmuth (ULV Wolfsburg)	36:47 min	
4. Jan Gutberlet (Post SV Uelzen)	37:31 min	
5. Michele Vestita (Autovision)	37:45 min	

Frauen:		
1. Miriam Hermann (Injoy Wolfsburg)	37:58 min	
2. Martina Mischnick (Waggumer Holz)	41:59 min	
3. Claudia Parschau (ULV Wolfsburg)	42:55 min	
4. Ines Roessler (ULV Wolfsburg)	43:34 min	
5. Sabine Voß (SV Jembke)	43:49 min	

Fragezeichen nach Erfolgssaison

Basketball TuS Müden-Dieckhorst ist so gut wie noch nie, hat aber dennoch Probleme.

Von Julian Jander

Müden. Die erfolgreichste Saison der Basketballer des TuS Müden-Dieckhorst endet mit Fragezeichen für die Zukunft. Doch das Positive vorweg: Mit sechs Mannschaften, so vielen wie noch nie, waren die TuS-Basketballer im Punktspielbetrieb 2015/16 sehr erfolgreich dabei.

„Drei Meisterschaften, eine Vize-Meisterschaft und einige Siege für die neu formierten Teams im U14- und U12-Bereich: Die Basketballer übertreffen sich jedes Jahr aufs Neue“, freut sich TuS-Spartenleiter Bernd Roleder über das erfolgreiche Abschneiden.

Souverän und mit nur einer Niederlage wurde die Müdener Herrenmannschaft als Aufsteiger in der Bezirksklasse Heide erneut Meister und hat nach diesem Durchmarsch nun die Aufstiegsberichtigung in die Bezirksliga. Ob der Aufstieg wahrgenommen wird, hänge noch von vielen Faktoren ab, an denen die Verantwortlichen der Sparte feilen.

Das U18-Team marschierte indes ohne Niederlage zum Titel in der Bezirksliga, das hatte es beim TuS vorher noch nie gegeben. „Aus einem homogenen und trainingseifrigen Team ist Tim Roleder als Point-Guard hervorzuhoben“, lobt Vater Bernd Roleder. Zudem bringe sich Tim Roleder, zugleich NBBL-Spieler bei den Löwen Braunschweig, vorbildlich in die Nachwuchsarbeit ein.

Die Müdener U16-Mannschaft wurde in der Bezirksklasse, die



Auf einem Höhenflug befanden sich die Basketballteams des TuS Müden-Dieckhorst (links) in der kürzlich beendeten Saison. Archivfoto: regios24/Anja Weber

leistungsmäßig schwächer als erwartet war, souverän Meister. „In den meisten Spielen wurden die Jungs dabei nicht wirklich gefordert. Dennoch konnten sie die Entwicklung dieser aussichtsreichen Truppe fortführen“, erklärt der TuS-Spartenleiter. Die U17-

Mädchenmannschaft schlug sich in einer mit Damenteams kombinierten Liga achtbar und wurde im Ranking der U17-Teams am Ende Vize-Meister.

Sehr erfreulich seien auch die Entwicklungen bei den jüngsten Basketballern des TuS gewesen.

Erst in einer Schnupperaktion im Frühjahr 2015 für die Sportart gewonnen, zeigte der Nachwuchs in der ersten Saison eine tolle Entwicklung. „Hier muss der Trainerin Jutta Roleder ein dickes Kompliment für Inhalt und Zeitaufwand ihrer Arbeit ausgesprochen werden“, so der TuS-Spartenleiter. Die U12 gewann am Ende 8 ihrer 14 Spiele, die U14 5 ihrer 12 Spiele. Viel wichtiger als die Erfolge seien in diesem Bereich aber ohnehin der Spaß an der Sportart und die individuelle Entwicklung.

„Für die Saison 2016/17 könnte alles eitel Sonnenschein sein, wenn uns nicht die Trainersituation eklatant einschränken würde“, bedauert Bernd Roleder. Seit Jahren kämpfe die Basketballsparte mit dem Umstand, dass für die Samtgemeinde Meinersen Basketball nahezu Neuland bedeutet. Da nun noch zwei Trainer aus beruflichen und privaten Gründen kürzertreten, müssen die Verantwortlichen die Zahl der Mannschaften notgedrungen reduzieren. „Dies tut auf dem Höhepunkt der aktuellen Erfolgswelle extrem weh, ist aber nicht zu vermeiden“, sagt Roleder.

Wer sich angesprochen fühlt, beim TuS in einer Trainerfunktion tätig sein zu können, dürfe sich gerne bei den Verantwortlichen der Basketballsparte melden. „Wir sind für jede Hilfe, jede Idee und jede Form der Kooperation aufgeschlossen, kreativ offen und dankbar“, betont TuS-Spartenleiter Bernd Roleder.

JSG Allertal mit fünf EM-Chancen

Jugendhandball Gute Arbeit trägt Früchte.

Von Julian Jander

Gifhorn. Fünf weibliche Handballtalente der JSG Allertal haben Chancen auf eine Teilnahme an der U16-Europameisterschaft im Beachhandball.

Sechs Handballerinnen aus Niedersachsen wurden vom Deutschen Handballbund (DHB) zu einem Lehrgang (7. bis 10. Juni) nach Ismaning eingeladen, der zur Vorbereitung auf die U16-EM im portugiesischen Nazaré (8. bis 10. Juli) dienen soll. Allein fünf davon kommen eben von der JSG Allertal, zu der sich die Jugendabteilungen der HSG Weyhausen/Tappenbeck, MTV Gifhorn und VfB Fallersleben erfolgreich vereinigt haben.

Von der JSG Allertal haben Mariessa Heyne, Larissa Jäschke, Charlotte Mellin, Amelie Möllmann und Toni-Luisa Reinemann die Chance, bei der U16-EM im Beachhandball dabei zu sein. Voraussichtlich werden von den 18 zum Lehrgang eingeladenen Spielerinnen der Jahrgänge 2000 und 2001 tatsächlich 12 die Reise nach Portugal antreten.

Reinemann ist außerdem für einen Lehrgang der weiblichen B-Jugend des DHB nominiert, der vom 11. bis 14. April in Kienbaum stattfindet. „Das sind schöne Nachrichten und zeigt die gute Jugendarbeit im weiblichen Handball der JSG Allertal“, betont Andree Klebba, Handball-Spartenleiter des SV Tappenbeck.

Apropos gute Jugendarbeit: Die C-Juniorinnen der JSG Allertal werden am 30. April/1. Mai zudem in Wilhelmshaven um die Meisterschaft der Verbände Niedersachsen/Bremen spielen. Gegner sind unter anderem der VfL Oldenburg und Werder Bremen.

NACHRICHTEN

VfL Wittingen III meldet Fußballmannschaft ab

Wittingen. Der VfL Wittingen hat seine dritte Fußballmannschaft aus der 3. Kreisklasse wegen Spielermangels mit sofortiger Wirkung vom Spielbetrieb zurückgezogen. „Die Mannschaft wurde im Spielbetrieb gelöscht. Die Tabelle wurde entsprechend geändert“, teilte Heinz Jeske, Spielausschuss-Vorsitzender des NFV-Kreises Gifhorn, mit. r.

Nächster Lehrabend der Schiedsrichter am Freitag

Westerbeck. Der nächste Lehrabend für die Fußball-Schiedsrichter des NFV-Kreises Gifhorn findet an diesem Freitag um 19 Uhr in der IGS Sassenburg statt. Parallel dazu wird der Kreis-Leistungskader gesondert fortgebildet. r.

Schröder gewinnt Ostereier-Pokal

Gifhorn/Isenbüttel. Beim Ostereier-Pokalschießen mit dem Luftgewehr des SV Isenbüttel-Gifhorn siegte Sportschütze Rainer Schröder vor dem zweitplatzierten Hannes Kraft und dem Dritten Henning Kiene. Nach guter Beteiligung am Wettbewerb klang der Abend gemütlich aus. r.

Schlösser/Porath verpassen das Endspiel nur knapp

Badminton BVG-Akteure bei Turnieren im Einsatz.

Gifhorn. Die Badminton-Akteure des BV Gifhorn waren im Turniereinsatz – sowohl international als auch national.

Beim Turnier Orleans International in Frankreich waren mit Fabienne Deprez, Patrick Kämnitz und Niluka Karunaratne drei Akteure des Zweitligisten BV Gifhorn mit dabei. Für Kämnitz war der Auftritt in der Qualifikation aber quasi der letzte unter Gifhorer Flagge. Er wechselt zur neuen Saison zum TSV Trittau.

In Frankreich kam es nun noch einmal zum Duell mit Ex-Teamkollege Niluka Karunaratne, mit

dem sich BVG-Teammanager Hans Werner Niesner noch in Gesprächen über eine Verlängerung für die nächste Spielzeit befindet (wir berichteten). BVG-Topspieler Karunaratne gewann gegen Kämnitz mit 21:18, 21:17. Der Sri Lanker erreichte in Orleans anschließend das Hauptfeld. In Runde 1 verlor er jedoch gegen Ygor Coelho De Oliveira (Brasilien) knapp mit 12:21, 23:21, 19:21. Immerhin bezwang Bruder Dinuka Karunaratne den Brasilianer in der Folge.

Fabienne Deprez schaffte es in Frankreich unterdessen bis ins Achtelfinale. Dort unterlag sie aber der späteren Finalistin Fitriani Fitriani (Indonesien) mit 13:21, 12:21.

Ebenfalls ein Trio vertrat den BVG in Solingen beim vierten und letzten DBV-Ranglistenturnier. Daniel Porath und Sonja Schlösser zogen dabei durch vier Zweitsatzsieg in der Mixed-Konkurrenz ins Halbfinale ein. Erst dort mussten sie sich den Topfavoriten Malte Laibacher/Lisa Kaminski knapp mit 18:21, 21:18, 20:22 geschlagen geben.

Im Doppel war für Schlösser zusammen mit Lisa Deichgräber (Berlin) eine Runde vorher im Viertelfinale Schluss. Nachwuchstalent Alicia Molitor verlor im Einzel und im Mixed (mit Wolf-Dieter Papendorf) jeweils nach drei Sätzen in Runde 2. Im Doppel gab es für sie zusammen mit Kathrin Schadlowski (Wittorf) eine Auftaktniederlage. juj



Sonja Schlösser und Daniel Porath erreichten bei der DBV-Rangliste in Solingen das Halbfinale. F.: regios24/pri



Auf ihn wartet noch viel Arbeit: SVG-Coach Ilija Vinovic. Foto: regios24/Priebe



Nach dem Aufstieg in die Oberliga laufen die Personalplanungen bei der SV Gifhorn um Andrej Pazin (links) auf Hochtouren. Foto: regios24/Schroedter

Kompensieren – und verstärken

Basketball Zwei Zugänge: Planungen bei der SVG in vollem Gang.

Von Julian Jander

Gifhorn. Der Aufstieg ist nach dem siegreichen Meisterschafts-Endspiel geschafft – nun gilt es für die Basketballer der SV Gifhorn, sich für die Oberliga personell gut aufzustellen. Die ersten beiden Neuzugänge sind im Zuge der aufwendigen Personalplanungen bereits perfekt.

Dass Boris Colovic, einer der Top-Scorer, und Joey Tappe, einer der besten Verteidiger, die SVG verlassen, ist bekannt. Kein Wunder, dass Gifhorns Coach Ilija Vinovic betont: „Diese zwei Abgänge müssen wir erst mal kompensieren.“

„Dass wir nicht nur kompensieren, sondern uns auch verstärken, ist noch ein langer Weg.“

Ilija Vinovic, Coach der SV Gifhorn, zur Personalplanung nach dem Aufstieg.

Ein erster Schritt dazu ist mit den ersten beiden Neuzugängen für die kommende Saison gelungen. David Rosemeyer und Simon Rosemeyer wechseln stadintern vom MTV Gifhorn zur SVG. David Rosemeyer bezeichnet Vinovic als „sehr ambitionierten Spie-

ler, robust in der Verteidigung“. Bei Bruder Simon Rosemeyer, momentan verletzt, hofft der Trainer auf eine möglichst baldige Genesung. „Für ihre Entwicklung sind wir der richtige Verein“, verdeutlicht Ilija Vinovic, der damit aber erst am Anfang der Personalplanungen steht. Weitere Spielergespräche laufen oder werden demnächst intensiviert.

„Es sollten mindestens so drei bis fünf neue Leute sein“, erhofft sich Vinovic, der also schon in der eigentlichen Spielpause großen Aufwand betreibt: „Dass wir nicht nur kompensieren, sondern uns auch noch verstärken, ist noch ein langer Weg.“